



Die Ritter des Greifenordens legten am Denkmal der Befreiungskriege in Wolfshagen Blumen nieder. Foto: Schrom

Investitur des Greifenordens in Wolfshagen

Ein Ritterschlag für Gerd Hamm

Wolfshagen (AK/Günter Schrom). Mit dem Ritterschlag durch den Ordenskanzler Ingolf Wehowsky wurde Gerd Hamm in den Greifenorden aufgenommen. Das war am 15. Juni in der Uckermark: Zum 1. Jahrestreffen und feierlicher Investitur des Greifenordens trafen sich nach mehr als achtzig Jahren Mitglieder des im Jahre 2008 neu gegründeten Greifenorden des Vorpommerschen Provinzial-Schützenbundes 1848 (VPSB) in der neogotischen Kirche in Wolfshagen, um Großkomture, Komture und Ritter des Greifenordens offiziell in den Greifenorden in einem feierlichen Ritus, der Investitur, aufzunehmen.

„Wir treffen uns zum ersten Mal zu einer Investitur des neugegründeten Greifenordens. Nach mehr als achtzig Jahren finden sich wieder Mitglieder des Ordens des Greifens zusammen. Dieses Mal nicht unter der Führung eines Adelsgeschlechtes,

sondern als selbstbewusste Menschen mit freien Willen“, sagte Ingolf Wehowsky nach dem Pommernlied in seiner Festansprache. Wehowsky, der dem Ordenskapitel als das oberste Organ des Greifenordens angehört, vertrat den dienstlich verhinderten Bundesältermann des VPSB und Ordensmeister des Ordens, Volker Croll.

Der 2008 gegründete Ritterorden verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. „Als bürgerlicher Ritterorden fühlen wir uns der Förderung des Sportes und der Traditionen des VPSB, als ältester Schützenbund Deutschlands, verpflichtet. Die Mitgliedschaft im Greifenorden steht jedem, unabhängig von Geschlecht, Religion, Abstammung und Nationalität offen, der die ritterlichen Tugenden wie Demut, Würde, Freundlichkeit, Höflichkeit, Tapferkeit, ein maßvolles Leben, Zurückhaltung, Freigiebigkeit, Disziplin, Treue und Anstand lebt. Hier wollen wir anknüp-

fen und dieses in unsere Ordensgemeinschaft anstreben. Ein Ausdruck der Gleichheit der Ordensmitglieder ist unser Ornat. Was sich darunter befindet ist in unserer Gemeinschaft nicht bedeutungsvoll. Das Ornat hat die Aufgabe die Gleichstellung der Ordensmitglieder zu demonstrieren und jedwede Unterschiede aufheben“, konstatierte Ingolf Wehowsky.

In der Investiturzeremonie wurden einige Männer öffentlich geehrt. Investitiert wurden: Mit dem Ordensstern und Komturkreuz Ingolf Wehowsky (Stralsund), Eberhard Kriewitz (Hoppenwalde) und Claus-Jürgen Schulze (Schwerin); mit dem Komturkreuz Hagen Herbst (Greifswald), Gerd Hamm (Blumenthal) und Manfred Rudloff (Dümmmer); mit dem Ritterkreuz Siegfried Rudolph (Greifswald), Hans-Jürgen Konnegen (Leopoldshagen) und Harald Reising (Torge). Mit einem dreimaligen Ritterschlag mit dem Degen, das

Anlegen der Auszeichnung und des Ornats (Gewandt) wurde die beglaubigte Aufnahme in den Greifenorden vollzogen.

Der Organist Wolfgang Erben aus Neustrelitz begleitete den Akt mit festlicher Musik. Im Anschluss legten die Mitglieder des Greifenordens am Denkmal der Befreiungskriege Blumen nieder und gedachten in einer Schweigeminute der Opfer der Flutwasserkatastrophe. Den Abschluss des 1. Treffens bildete ein festliches Dinner im Gasthof „Zum Kronprinzen“ in Strasburg (UM), wo sie von Schützenbruder Ulf Schnell empfangen und über künftige Pläne gesprochen wurde.

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Das ist ein Menschenrecht. Erfüllen wir diesen Grundsatz in unserer Gemeinschaft mit Leben. Wir wollen aufrichtig und standhaft sein“, schloss Großkomtur Ingolf Wehowsky.